ZertifikateReport

23. Jahrgang

41/2026

Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht …

Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

WIR HANDELN DAS. BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

Inhalt

Wichtige Goldminen der Welt in einem Zertifikat S.2
Auch wenn es derzeit ruhig ums Gold geworden ist, sprechen viele Argumente für eine strategische Beimischung: Mit dem Zertifikat können Anleger auf 9 große US-amerikanische und kanadische Minen setzen.

ThyssenKrupp-Bonus-Zertifikat mit 33%-Chance und 36% Sicherheitspuffer S.3
Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap können Anleger auch bei einer deutlichen Kurskorrektur der Aktie hohe Renditen erzielen.

KI-Boom sorgt für Rekordumsatz bei ASML S.5
Beim Hersteller der Schaufeln für den KI-Goldrausch läuft das Geschäft. Wer auf aktuellem Niveau nicht auf weiter steigende Kurse setzen will, kann mit Zertifikaten bereits von einem Seitwärtstrend profitieren.

Dräger bestätigt Prognose fürs Geschäftsjahr S.6
Dräger punktet in der Sicherheitstechnik, aber steigende Kosten belasten derzeit die Ertragskraft. Wer bereits im Fall einer Seitwärtsbewegung profitieren will, kann mit Zertifikaten auch kleinere Rücksetzer verkraften.

Airbus-Zertifikate mit bis zu 18%-Chance und 28% Sicherheitspuffer S.7
Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs wieder unter Druck geraten sollte.

Wichtige Goldminen der Welt in einem Zertifikat

Autor: Thorsten Welgen

Rund 4.140 US-Dollar kostete eine Feinunze Gold (31,1 Gramm) zum Wochenauftakt. Ein fester US-Dollar und hohe US-Anleiherenditen drücken auf die Notierungen: Gold wirft keine Erträge ab und verliert somit gegenüber verzinslichen Anlagen an Attraktivität. Für fundamental orientierte Anleger bleibt der Ausblick dennoch positiv. Die Sorge um wachsende Staatsschulden, steigende Inflationsraten und geopolitische Konflikte stärken die Nachfrage. Selbst höhere Anleiherenditen können nach Einschätzung des Bundesbankpräsidenten Nagel die Argumente für Gold als Beimischung zu den Währungsreserven nicht entwerten. Zudem bauen insbesondere Schwellenländer seit dem Einfrieren russischer Währungsreserven ihre Goldreserven als Alternative zum US-Dollar (und US-Dollar-Anleihen) aus – wenngleich für 2026 mit 720 Tonnen geringere Zentralbank-Käufe als im Vorjahr, aber weiterhin mehr als vor 2022 erwartet werden. Polen führt die gemeldeten Zentralbankkäufe mit 98 Tonnen vor China (80 Tonnen) und Usbekistan (rund 50 Tonnen) an.

Vor allem sinkende Realzinsen könnten Gold zusätzlichen Auftrieb geben, weil verzinsliche Anlagen wieder an Reiz verlieren. Steigende Realzinsen, ein stärkerer Dollar und nachlassende Krisenängste könnten dagegen Verkäufe auslösen und den Goldpreis drücken.

9 nordamerikanische Goldminen-Betreiber – Dividenden werden reinvestiert

Das Aktionär Best of Gold Miners Index-Zertifikat gibt's von Morgan Stanley unter der ISIN **DE000DA0AAY4**. Das Zertifikat ermöglicht Anlegern, auf insgesamt 9 ausgewählte US-amerikanische und kanadische Top-Goldproduzenten setzen. Die drei Schwergewichte Endeavour Mining (17 Prozent), Kinross Gold (16,8 Prozent), Agnico-Eagle Mines (18,8 Prozent) bringen bereits über 50 Prozent des Aktienkorbs auf die Waage. Es folgen: Barrick Mining (14,1 Prozent), Newmont, SSR Mining, OceanGold, B2BGold und McEwen Mining (1,4 Prozent). Die jeweils aktuelle Gewichtung finden Anleger unter der ISIN des Index DE000SL0DLV1 auf den Internetseiten des Indexanbieters Solactive.

Da der Aktienkorb als Net Total Return Index konzipiert ist, werden die Nettodividenden reinvestiert und kommen somit den Anlegern zugute. Die jährliche Managementgebühr beträgt 0,6 Prozent, die Geld-Brief-spanne bei 0,08 Euro oder 0,26 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Wer mittel- bis langfristig steigende Goldpreise und ein insgesamt höheres Goldpreis-Niveau prognostiziert und daher von steigenden Kursen und Dividenden der großen US-amerikanischen und kanadischen Minenbetreiber ausgeht, kann den Aktienkorb als Beimischung ins Depot aufnehmen. Anleger übernehmen – wie beim Gold selbst - ein Wechselkursrisiko (= Aufwertung des Euro).

Werbung

21 MAL AUF DEM PODIUM
UND AM ENDE GANZ OBEN

Deutscher Zertifikatepreis 2026:
Société Générale verteidigt den Gesamtsieg

Mehr erfahren Sie hier:
www.sg-zertifikate.de

SOCIETE GENERALE

ThyssenKrupp-Bonus-Zertifikat mit 33%-Chance und 36% Sicherheitspuffer

Nachdem die ThyssenKrupp-Aktie nach den schwachen Quartalszahlen vom Februar 2026 bis zum 3. März 2026 auf ein neues Jahrestief bei 7,12 Euro gefallen war, konnte sich der Aktienkurs bis zum 17. September, als der Wert mit 15,87 Euro auf einem neuen Jahreshoch notierte, mehr als verdoppeln. Seit damals geriet die kräftige Aufwärtsbewegung allerdings wieder etwas ins Stocken und die im MDAX gelistete Aktie korrigierte auf ihr aktuelles Niveau bei 14,05 Euro.

Wegen der anhaltenden Erholung des Stahlgeschäfts und der bevorstehenden Verselbstständigung des Tochterunternehmens TK Accelis, das als börsennotierter Werkstoffhändler und Lieferkettendienstleister fungiert, bekräftigten Experten mit Kurszielen von bis zu 17 Euro (JP Morgan) ihre Kauf- oder Halte-Empfehlungen für die ThyssenKrupp-Aktie.

Anlage-Idee: Wer nun eine Investition in die als „leicht unterbewertet“ eingeschätzte ThyssenKrupp-Aktie in Erwägung ziehen, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines attraktiv ausgestatteten Bonus-Zertifikates mit Cap ins Auge fassen, das auch bei einer kräftigen Kurskorrektur des Aktienkurses sehr hohe Renditechancen ermöglichen wird.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der ThyssenKrupp-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die ThyssenKrupp-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 9 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 23. Dezember 2027 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 18 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die ThyssenKrupp-Aktie (ISIN: DE000PM4ERS6) befinden sich Bonuslevel und Cap bei 18 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 17. Dezember 2027, aktivierte Barriere liegt bei 9 Euro. Beim ThyssenKrupp-Aktienkurs von 14,05 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 13,56 Euro erwerben. Der Kauf des Zertifikates ist somit im Sinne der Investoren mit einem geringeren Kapitalaufwand als die direkte Anschaffung der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 13,56 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2027 einen Bruttoertrag von 32,74 Prozent (gleich 27 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 35,94 Prozent auf 9 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der ThyssenKrupp-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 9 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Aktie, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 13,56 Euro festgestellt, dem Kaufkurs des Zertifikates, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung

Für alle, die mehr wollen:
Bonus-Zertifikate der LBBW.

Entdecken Sie jetzt unser vielfältiges Angebot
an LBBW Capped-Bonus-Zertifikaten unter
www.LBBW-markets.de/bonus.

Jetzt informieren →

Neues Schaffen

LBBW

KI-Boom sorgt für Rekordumsatz bei ASML

Autor: Thorsten Welgen

Der weltgrößte Ausrüster von Herstellern von Computerchips, ASML (NL0010273215) profitiert weiter vom Ausbau der KI-Infrastruktur. ASML erzielte in Q3 einen Rekordumsatz von 11,7 Mrd. Euro (Q2: 9,3 Mrd. Euro). Der Nettogewinn stieg von 2,9 auf knapp 5 Mrd. Euro. Die Bruttomarge übertraf mit 57,5 Prozent die eigene Prognose. Dazu trug die starke Nachfrage nach Aufrüstungen bestehender Anlagen bei. Für das Gesamtjahr erwartet ASML nun 44 bis 45 Mrd. Euro Umsatz; bisher lag die Untergrenze bei 43 Mrd. Euro. Im Schlussquartal sollen die Erlöse 14,2 bis 15,2 Mrd. Euro erreichen. Die hohe Nachfrage bringt Herausforderungen: Nach Einschätzung von CEO Fouquet reichen die bislang geplanten Kapazitäten 2027 und 2028 nicht aus, um den Kundenbedarf zu decken. ASML prüft deshalb einen stärkeren Ausbau, da Kunden sich bereits für Bestellungen für 2029 und 2030 interessieren.

Discount-Strategie mit 13,4 Prozent Puffer (März)

Notiert die Aktie am 19.3.27 zumindest bei 1.400 Euro, dann realisieren Anleger mit dem Discount-Zertifikat der SG (DE000FE1YC11) zum Preis von 1.291 Euro einen Gewinn von 109 Euro oder 19,5 Prozent p.a. Andernfalls erfolgt eine Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 39 Prozent Puffer (Juni)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der DZ Bank (DE000DN171Q6) zahlt bei Fälligkeit den Höchstbetrag von 1.600 Euro, sofern die Aktie bis zum 18.6.27 nie die Barriere bei 900 Euro verletzt. Beim Kaufpreis von 1.478 Euro liegt die Renditechance bei 122 Euro oder 12,6 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien. Attraktives Pricing ohne Aufgeld.

Einkommensstrategie mit 16 Prozent Kupon p.a. und 7,8 Prozent Puffer (Juni)

Die Aktienanleihe der HSBC (DE000HM9V0X2) zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen Kupon von 16 Prozent p.a. Durch den Kaufkurs knapp über pari beläuft sich die effektive Rendite auf 15 Prozent p.a., sofern die Aktie am 18.6.27 zumindest auf Höhe des Basispreises von 1.375 Euro schließt – andernfalls erfolgt ein Barausgleich auf Basis des Schlusskurses.

ZertifikateReport-Fazit: KI-Nachfrage und steigende Absätze sorgen für Kurspotential, dagegen stehen Kapazitätsengpässe und Exportrestriktionen. Zudem könnten sinkende Bewertungsmultiplikatoren das Kurspotenzial begrenzen. Wer daher nicht auf stark steigende Kurse setzen, sondern bereits bei konstanten Kursen interessante Renditen erzielen will, wählt ein Zertifikat nach individuellem Risikoappetit.

Werbung

Dräger bestätigt Prognose fürs Geschäftsjahr

Autor: Thorsten Welgen

Der Medizin- und Sicherheitstechnik-Konzern Dräger AG & Co. KGaA (DE0005550636) hat zwar in Q3 einen Gewinnrückgang verbucht, die Prognose für das Gesamtjahr aber bestätigt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank von 56,7 auf rund 48 Mio. Euro, die Marge gab von 6,8 auf 5,6 Prozent nach. Der Umsatz stieg nominal um 2,1 Prozent auf rund 851 Mio. Euro, währungsbereinigt um 1 Prozent. Belastend wirkten sich überproportional gestiegene Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Verwaltung aus, zudem hatten Nachholeffekte das Vergleichsquartal des Vorjahres gestärkt. Besser entwickelte sich die Nachfrage: Der Auftragseingang legte währungsbereinigt um 7 Prozent zu, vor allem dank der Sicherheitstechnik. Für das Jahr 2026 erwartet Dräger ein währungsbereinigtes Umsatzplus von 2 bis 6 Prozent und eine EBIT-Marge von 6 bis 8 Prozent. Den vollständigen Quartalsbericht legt der Konzern am 29. Oktober vor.

Discount-Strategie mit 11,9 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN **DE000DU9D5A3** bietet bei einem Preis von 84,40 Euro einen Puffer von 11,9 Prozent. Bei einem Cap von 90 Euro beträgt die Renditechance 5,60 Euro oder 15,5 Prozent p.a. Schließt die Aktie am 19.3.27 unterhalb des Caps, gibt's eine Aktie.

Discount-Strategie mit 21,1 Prozent Puffer (Juni)

Defensiver ist der Discounter der SG mit der ISIN **DE000FG862A1**: Hier gibt's beim Preis von 75,70 Euro einen Puffer von 11,4 Prozent und eine Renditechance von 4,30 Euro oder 8,3 Prozent p.a. Sollte die Aktie am 18.6.27 unterhalb des Caps von 80 Euro schließen, erfolgt auch hier eine Aktienlieferung.

Einkommensstrategie mit 8,5 Prozent Kupon p.a. (September)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN **DE000DN38871** zahlt einen festen Kupon von 8,5 Prozent p.a. Durch den Einstieg unter pari steigt die effektive Rendite auf 12,5 Prozent p.a., wenn die Aktie am 17.9.27 über dem Basispreis von 90 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 11 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 90 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Das Auftragsplus in der Sicherheitstechnik zeigt das Wachstumspotenzial, doch steigende Kosten belasten aktuell die Ertragskraft. Wer bei der Dräger-Aktie für die nächsten 6 bis 12 Monate zumindest von einer Seitwärtsbewegung ausgeht, könnte mit den Zertifikaten davon profitieren und moderate Kursrücksetzer abfedern.

Airbus-Zertifikate mit bis zu 18%-Chance und 28% Sicherheitspuffer

Die Airbus-Aktie (ISIN: NL0000235190) befindet sich seit dem Jahresbeginn 2026 auf einer bemerkenswerten Berg- und Talfahrt. Nach ihrem Hoch vom 14.1.26 bei 221,25 Euro gab der Aktienkurs bis Ende März auf 160 Euro nach, um bis August wieder kurzfristig die Marke von 210 Euro zu überwinden. Am Beginn der neuen Handelswoche notierte die Aktie bei 194,02 Euro.

Obwohl es bei der Produktion und Auslieferung der bestellten Maschinen nach wie vor zu Verzögerungen kommt, bekräftigten Experten wegen der vollen Auftragsbücher mit Kurszielen von bis zu 240 Euro (RBC Capital Markets) ihre Kauf- oder Halte-Empfehlungen für die Airbus-Aktie. Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs wieder unter Druck geraten sollte.

Bonus-Zertifikat mit 18% Chance und 28% Sicherheitspuffer

Das SG-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000FG14EP2**) auf die Airbus-Aktie mit Barriere bei 140 Euro, Bonuslevel und Cap bei 230 Euro, BV 1, Bewertungstag 17.12.27, konnte beim Aktienkurs von 194,02 Euro mit 195,30 Euro erworben werden. Verbleibt die Airbus-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 140 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 230 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 195,0 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es bis zum September 2027 einen Bruttoertrag von 17,77 Prozent (=15 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 27,84 Prozent auf 140 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.

Discount-Zertifikat mit 11% Chance und 21% Discount

Das LBBW-Discount-Zertifikat auf die Airbus-Aktie (ISIN: **DE000LB6NPF0**), BV 1, Bewertungstag 17.12.27, mit Cap bei 170 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 194,02 Euro mit 152,64 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 21,33 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die Airbus-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 170 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 170 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in 14 Monaten einen Bruttoertrag von 11,37 Prozent (=9 Prozent pro Jahr), wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 170 Euro, dann wird auch dieses Zertifikat mittels Aktienzuteilung getilgt.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.